



Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management
der Universität Kassel

Band 5

Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1939

Bastian Strobel

Simon Scholz-Paulus

Stefanie Vedder

Sylvia Veit

Die Datenerhebung erfolgte im Rahmen des von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien geförderten Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“.

Zitation: Strobel, Bastian/Scholz-Paulus, Simon/Vedder, Stefanie/Veit, Sylvia (2021): Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1939. Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel, Band 5. Kassel. DOI: 10.17170/kobra-202102183283.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Personenliste	4
3 Sozialstruktur.....	7
4 Bildung.....	11
5 Karriere.....	16
6 Parteipolitisches Engagement	26
7 Mandatsübernahmen.....	28
8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich	31
9 Systembezüge – Weimarer Republik	35
10 Systembezüge – Nationalsozialismus.....	39
11 Besatzungszeit 1945-1949.....	48
12 Systembezüge – DDR.....	49
13 Übersicht der Reihe.....	50
14 Kontakt	51

Abkürzungsverzeichnis

BBG	Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BVP	Bayerische Volkspartei
CIA	Central Intelligence Agency
DDP	Deutsche Demokratische Partei
DDR.....	Deutsche Demokratische Republik
DNVP.....	Deutschnationale Volkspartei
DP	Deutsche Partei
DVP	Deutsche Volkspartei
ESK.....	Ein-Sektor-Karriere
FDP.....	Freie Demokratische Partei
GESTAPO.....	Geheime Staatspolizei
MK	Mischkarrieren
NLP.....	Nationalliberale Partei
NS	Nationalsozialismus
NSDAP.....	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
ÖD.....	Öffentlicher Dienst
SA.....	Sturmabteilung
SD.....	Sicherheitsdienst des Reichsführers SS
SED.....	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SiPo	Sicherheitspolizei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Schutzstaffel

1 Einleitung

Die vorliegende Randauszählung wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel erstellt. Einführend werden Hintergrundinformationen zum Forschungsprojekt, zum Datensatz und zur Erhebung sowie zum Erhebungszeitpunkt dieser Randauszählung gegeben.

1.1 Informationen zum Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ wurde von 2017 bis 2021 von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Rahmen des Forschungsprogramms zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden gefördert und am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Sylvia Veit durchgeführt.

Im Projekt wurde die prosopographische Methode verwendet, d. h. es wurde ein bestimmter Personenkreis – die Politisch-Administrative Elite, also die leitenden Politiker*innen und Beamten*innen in Ministerien auf zentralstaatlicher Ebene in Deutschland im 20. Jahrhundert – auf Basis unterschiedlicher Quellen systematisch erfasst.¹ Der Fokus lag dabei auf Fragen der Repräsentativität bezogen auf soziodemographische Merkmale, auf den Bildungs- und Berufswegen dieser Personengruppe sowie auf deren politischen Orientierungen und Systembezügen.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung zur Rolle der Ministerialverwaltung in Systemtransformationen, indem Entwicklungen der Merkmale von Schlüsselpersonen in Ministerien als wichtigen Vertreter*innen der Politik- und Verwaltungselite des jeweiligen Systems im Zeitverlauf und im Querschnitt analysiert werden. Gleichzeitig versteht sich das Projekt als Ergänzung zur geschichtswissenschaftlichen Forschung zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in deutschen Behörden.

1.2 Daten und Methodik

Zur Definition der Untersuchungsgesamtheit wurde der in der Elitenforschung weit verbreitete Positionsansatz genutzt. Demnach wurden diejenigen Personen als Mitglieder der Politisch-Administrativen Elite definiert, welche innerhalb der hierarchischen Struktur der Ministerien zu bestimmten Zeitpunkten eine formale Leitungsposition innehatten.

Um ein möglichst genaues Bild der Eigenschaften der Politisch-Administrativen Elite vor Gründung der beiden deutschen Staaten und deren Entwicklung im Zeitverlauf erstellen zu können, wurden für die Zeit vor 1949 sechs Erhebungszeitpunkte definiert, welche unterschiedliche Phasen der politischen Systementwicklung markieren: In die Untersuchungsgesamtheit fallen demnach alle Personen, die jeweils am 1. September 1913, 1920, 1927, 1934, 1939 oder 1944 eine entsprechende ministerielle Leitungsposition besetzten.

Für den Zeitraum 1949 bis 2018 wurde für die BRD eine Vollerhebung durchgeführt. Das bedeutet, dass alle Inhaber*innen von politischen und administrativen Leitungspositionen der obersten

¹ Für ihre Unterstützung bei der Archivarbeit, bei Recherchen und Codierungen danken wir Anika Manschwetus und Nora Schierenbeck. Für ihre Unterstützung bei der Endredaktion danken wir Rima Schmauch.

drei Hierarchieebenen in Ministerien der BRD im Datensatz erfasst wurden. Für die DDR konnten aufgrund eines deutlich schwierigeren Datenzugangs die Abteilungsleiter*innen nicht im Rahmen des Forschungsprojektes erhoben werden. Die Zusammensetzung der Untersuchungsgesamtheit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

		Kaiserreich	Weimar	NS	BRD	DDR
Politiker*innen	Level 1	Kaiser	Reichspräsident	Führer	Bundespräsident*in	Präsident*in der DDR bzw. Staatsratsvorsitzender
	Level 2	Reichskanzler	Reichskanzler, Minister	Reichskanzler, Minister	Bundeskanzler*in, Minister*innen	Stellv. Staatsratsvorsitzender, Ministerpräsident bzw. Vorsitzender des Ministerrates, Minister*innen, Selbstständige Staatssekretär*innen
	Level 3			Leiter Sonderbehörden	Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Stellv. von Selbstständigen Staatssekretär*innen
Beamt*innen	Level 1	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen
	Level 2	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Stellv. Staatssekretär*innen, Generalinspekteur*in der Bundeswehr, Stellv. Regierungssprecher*innen	Stellv. Staatssekretär*innen
	Level 3	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter*innen	

Anmerkungen: Da es im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im NS keine Frauen in den im Projekt untersuchten Positionen gab, haben wir die Positionsbezeichnungen für diese Systeme nicht gegendert. Gleiches gilt für die Ämter des Präsidenten bzw. des Staatsratsvorsitzenden, des Stellv. Staatsratsvorsitzenden, des Ministerpräsidenten und des Vorsitzenden des Ministerrates in der DDR. Die Positionsbezeichnungen für die BRD wurden durchgängig gegendert, da eine Besetzung dieser leitenden Positionen mit Frauen auch zukünftig möglich ist. In der DDR existierten verschiedene Ausprägungen der Positionen von Staatssekretär*innen: Selbstständige Staatssekretär*innen, die ein eigenständiges Staatssekretariat leiteten, waren Minister*innen gleichgestellt. Ihre Stellvertreter*innen waren demnach den Stellv. Minister*innen und Staatssekretär*innen der Ministerien gleichgestellt. Ab November 1989 wurden die Positionen der Staatssekretär*innen in Ministerien dem Verwaltungsbereich zugerechnet. Stellv. Staatssekretär*innen in Ministerien hatten durchgehend eine Verwaltungsposition inne.

Für alle Personen, die zur Untersuchungsgesamtheit gehören, wurde jeweils der vollständige Lebenslauf, bestehend aus soziodemographischen Merkmalen, bildungsbezogenen Merkmalen, Karriereschritten unterteilt in Vor-, Elite- und Nachpositionen, systembezogenen Merkmalen und politischen Tätigkeiten, erhoben. Die erfassten Informationen enden mit dem Tod der Person oder – sofern die Person zum Zeitpunkt der Erhebung noch lebt – mit dem Zeitpunkt der Erhebung. Als Vorpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person vor dem ersten Eliteeintritt (d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamt*in oder Politiker*in, siehe Tabelle oben) innehatte. Als Elitepositionen werden alle Positionen bezeichnet, die eine Person zwischen dem Eliteeintritt und dem Eliteaustritt (d. h. der letzten Level 1-3-

Position als Beamt*in oder Politiker*in im Berufsweg) innehatte. Als Nachpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach dem Eliteaustritt innehatte.

Die Informationen aus den Lebensläufen der Personen wurden im Datensatz numerisch übersetzt. Im Falle zeit- und systembedingter Unterschiede, z. B. in der Bezeichnung einer Position oder eines Bildungsabschlusses, wurden funktionale Äquivalente gesucht. Dies ermöglichte eine einheitliche Codierung und Vergleichbarkeit der Lebensläufe.

Als Quellen dienten u. a. Personal- und Kaderakten im Bundesarchiv sowie Akten der NSDAP, der SED und der jeweils angeschlossenen Verbände, öffentlich zugängliche Lebensläufe (z. B. Lebendiges Museum online, Munzinger online, private Webseiten, „Wer war wer in der DDR?“ usw.), Zeitungsarchive (z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neues Deutschland, Spiegel, Süddeutsche Zeitung usw.) sowie die Handbücher der Bundesregierung, die Handbücher für das Deutsche Reich und die von der CIA publizierten Directories of East German Officials. Die Informationen zu einer Person wurden durch einen Vergleich der verschiedenen Quellen validiert. Für die Fälle, in denen die Informationen aus den verschiedenen Quellen nicht übereinstimmten, wurde eine Hierarchie der Quellen festgelegt und im Zweifelsfall den Informationen aus den Akten des Bundesarchivs der Vorrang zugeschrieben. Dennoch kann nicht in Gänze ausgeschlossen werden, dass die Quellen in Einzelfällen unvollständige oder nicht korrekte Angaben enthielten.

Die im Rahmen der Randauszählungen zu verschiedenen Erhebungszeiten präsentierten Tabellen und Abbildungen fassen die Ergebnisse deskriptiver Auswertungen der erhobenen Daten zusammen und veranschaulichen die Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Variablen. Die Ergebnisdarstellung ist dabei in allen Randauszählungen (für eine Übersicht siehe Kap. 13) in die Themenkomplexe Sozialstruktur, Bildung, Karriere, politisches Engagement, Mandatsübernahmen und Bezüge zu politischen Systemen untergliedert.

1.3 Informationen zum Erhebungszeitpunkt 1. September 1939

Die vorliegende Randauszählung enthält Häufigkeitsauswertungen zum Erhebungszeitpunkt 1. September 1939. Dieser Erhebungszeitpunkt ist der zweite von drei Erhebungszeitpunkten der vorliegenden Studie für das System des Nationalsozialismus (1933 – 1945). Dieser Zeitpunkt wurde gewählt, da er zum einen den Beginn des Zweiten Weltkriegs und zum anderen einen Höhepunkt der nationalsozialistischen Herrschaft markiert. Das nationalsozialistische System bestehend aus der NSDAP und den angeschlossenen Verbänden war mittlerweile tief in der deutschen Gesellschaft verankert. Das Saargebiet, Sudetendeutschland und Österreich waren bereits ins Reich integriert. Die Stärke der Wirtschaft hatte einen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 sollte nun dem Ausland militärische und ideologische Überlegenheit bewiesen werden.

Am 1. September 1939 arbeiteten in den Reichsministerien und der Reichskanzlei insgesamt 166 Personen, die laut der in dieser Studie verwendeten Definition zur Politisch-Administrativen Elite gehörten. Dabei handelt es sich um Adolf Hitler als „Führer“ und Reichskanzler sowie um alle Minister, beamteten Staatssekretäre und Abteilungsleiter in den 19 Reichsministerien und gleichgestellten Obersten Reichsbehörden (z. B. Reichsforstamt). Das höchste Verwaltungsamt in den Reichsministerien war mit beamteten Staatssekretären besetzt. Organisatorisch gliederten sich die Reichsministerien in Abteilungen. In Einzelfällen existierten Unterstaatssekretäre, die hierarchisch zwischen den Staatssekretären und den Abteilungsleitern zu verorten sind.

2 Personenliste

Folgende Personen² wurden für den Erhebungszeitpunkt 1. September 1939 erfasst:

Politiker

Level 1: Führer und Reichskanzler

- Adolf Hitler

Level 2: Minister

- Richard Walther Darré
- Julius Dorpmüller
- Hans Frank
- Constantin Freiherr von Neurath
- Wilhelm Frick
- Walther Funk
- Joseph Goebbels
- Hermann Göring
- Johann Ludwig Graf Schwerin von Krosigk
- Franz Gürthner
- Rudolf Heß
- Wilhelm Keitel
- Hanns Kerrl
- Hans Heinrich Lammers
- Otto Meißner
- Wilhelm Ohnesorge
- Bernhard Rust
- Hjalmar Schacht
- Artur Seiß-Inquart
- Franz Seldte
- Joachim von Ribbentrop

Level 3: Leiter Sonderbehörden

- Carl Krauch
- Hans Reiter
- Albert Speer
- Fritz Todt

Beamte

Level 1: Staatssekretäre

- Friedrich Alpers
- Herbert Backe
- Ernst Wilhelm Bohle
- Otto Dietrich
- Hermann Esser
- Karl Frank

- Ernst Freiherr von Weizsäcker
- Roland Freisler
- Karl Hanke
- Konstantin Hierl
- Heinrich Himmler
- Wilhelm Keppler
- Wilhelm Kleinmann
- Friedrich Landfried
- Erhard Milch
- Hermann Muhs
- Jakob Nagel
- Hans Pfundtner
- Hans Posse
- Erich Raeder
- Fritz Reinhardt
- Franz Schlegelberger
- Wilhelm Stuckart
- Friedrich Syrup
- Baldur von Schirach
- Hans von Tschammer und Osten
- Werner Willikens
- Werner Zschintzsch

Level 2: Unterstaatssekretäre

- Friedrich Gaus
- Franz Hueber
- Hermann von Hanneken
- Eberhard von Jagwitz
- Ernst Woermann

Level 3: Abteilungsleiter

- Gottfried Aschmann
- Heinrich Barelmann
- Philipp Beisiegel
- Hugo Fritz Berger
- Werner Bergmann
- Alfred-Ingemar Berndt
- Karl Börner
- Wilhelm Börger
- Ernst Brandenburg
- Rudolf Buttman

² Auf die Nennung akademischer Titel wurde in der Personenliste aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Level 3: Abteilungsleiter (forts.)

- Rudolf Buttmann
- Wilhelm Canaris
- Wilhelm Crohne
- Kurt Daluege
- Heinz Drewes
- Karl Durst
- Heinrich Eberts
- Hans Engel
- Otto Erb
- Willy Fisch
- Otto Fleischmann
- Gerhard Fränk
- Alexander Freiherr von Dörnberg
- Bernd Freiherr von Kanne
- Hans Fritzsche
- Johannes Gähns
- (Vorname unbekannt) Gehffet
- Hermann Giess
- Bernhard Gleichmann
- Erich Greiner
- Arthur Gütt
- Leopold Gutterer
- Wilhelm Haegert
- Rudolf Harmenig
- Franz-Xaver Hasenöhl
- Otto Hedding
- Fritz Hippler
- Franz Hofmann
- Albert Holfelder
- Johannes Hoßfeld
- Friedrich Hubrig
- Hans Illgner
- Kurt Jahnke
- Ernst Jarmer
- Adolf Kamlah
- Kurt Knipfer
- Willi Köhn
- Karl Köster
- Friedrich Wilhelm Kritzinger
- Carl Krümmel
- Kurt Kummer
- Siegmund Kunisch
- Max Leibbrand
- Ernst Lutterloh
- Otto Maaß
- Werner Mansfeld
- Willy Meerwald
- Rudolf Mentzel
- Elmar Michel
- Alfons Moritz
- Rudolf Ostertag
- Hermann Osthoff
- Karl Ott
- Otto Palandt
- Willi Parchmann
- Curt Max Prüfer
- Leo Quassowski
- Hans Rackow
- Edmund Radler
- Hans Richter
- Friedrich Risch
- Joseph Roth
- Günther Rüdell
- Ernst Schäfer
- Ulrich Scherpfing
- Rainer Schlösser
- Rudolf Schmeer
- Adolf Schmidt-Bodenstedt
- Hans Schmidt-Leonhard
- Otto Schneller
- Otto Schniewind
- Friedrich Schubert
- Günther Schulze-Fielitz
- Erwin Schütze
- Artur Sieler
- Julius Stahn
- Hans Stephan
- Friedrich Stieve
- Friedrich-Karl Surén
- Georg Thomas
- Paul Treibe
- Ernst Udet
- Ernst Vollert

Level 3: Abteilungsleiter (forts.)

- Herman von der Lieth-Thomson
- Joachim von Manteuffel
- Horst von Tettenborn
- Fritz von Twardowski
- Bodo von Witzendorff
- Max Waldeck
- Alex Walter
- Friedrich Weber
- Karl Wever
- Emil Wiehl
- August Winter
- Theodor Wucher
- Karl Ziegler

3 Sozialstruktur

3.1 Geschlecht

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Weiblich³	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Männlich	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

3.2 Religion

Erfasst wurde die jeweils letzte ersichtliche Religionszugehörigkeit. Im Falle eines Wechsels der Religionszugehörigkeit wurde die zweite Zugehörigkeit erfasst.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine	1	3,8	7,1	18	12,9	17,6
Katholisch	5	19,2	35,7	19	13,6	18,6
Evangelisch	8	30,8	57,1	65	46,4	63,7
Jüdisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Muslimisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	12	46,2		38	27,1	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

3.3 Alter am 1. September 1939

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
31 – 35 Jahre	1	3,8	3,8	6	4,3	4,3
36 – 40 Jahre	1	3,8	3,8	19	13,6	13,8
41 – 45 Jahre	2	7,7	7,7	17	12,1	12,3
46 – 50 Jahre	6	23,1	23,1	20	14,3	14,5
51 – 55 Jahre	4	15,4	15,4	29	20,7	21,0
56 – 60 Jahre	6	23,1	23,1	24	17,1	17,4
61 – 65 Jahre	3	11,5	11,5	20	14,3	14,5
> 65 Jahre	3	11,5	11,5	3	2,1	2,2
Unbekannt	0	0,0		2	1,4	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		53,3			50,5	
Median		52,3			51,7	

³ Frauen war aufgrund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums (BBG) ab 1933 der Zugang zu einer beruflichen Position in den Reichsministerien verwehrt.

3.4 Familienstand

Erfasst wurde jeweils der letzte bekannte Familienstand während der Berufstätigkeit.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ledig	1	3,8	3,8	7	5,0	6,3
Verheiratet	19	73,1	73,1	92	65,7	82,1
Geschieden	0	0,0	0,0	3	2,1	2,7
Verwitwet	1	3,8	3,8	0	0,0	0,0
Wiederverheiratet	5	19,2	19,2	10	7,1	9,0
Unbekannt	0	0,0		28	20,0	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

3.5 Kinderzahl

Erfasst wurde jeweils die letzte bekannte Kinderzahl. Eingeschlossen sind Adoptiv-, Stief- und uneheliche Kinder.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	2	7,7	8,0	25	17,9	22,9
1	4	15,4	16,0	22	15,7	20,2
2	5	19,2	20,0	22	15,7	20,2
3	4	15,4	16,0	18	12,9	16,5
4	3	11,5	12,0	9	6,4	8,3
5	3	11,5	12,0	8	5,7	7,3
6	3	11,5	12,0	2	1,4	1,8
7	0	0,0	0,0	1	0,7	0,9
8	0	0,0	0,0	2	1,4	1,8
9	1	3,8	4,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	1	3,8		31	22,1	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		3,2			2,1	
Median		3,0			2,0	

3.6 Sozialisation

Die Sozialisation einer Person wurde an dem politischen System festgemacht, in dem die Person den überwiegenden Teil der Zeit zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr gelebt hat. Die Daten beziehen sich damit auf die sogenannte Primärsozialisation, die im Kindes- und Jugendalter stattfindet und maßgeblichen Einfluss auf die Bildung des Selbstverständnisses und die Internalisierung von Werten hat.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Weimarer Republik	1	3,8	3,8	7	5,0	5,1
Kaiserreich	22	84,6	84,6	123	87,9	90,4
Norddeutscher Bund	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	3	11,5	11,5	6	4,3	4,4
Unbekannt	0	0,0		4	2,9	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

3.7 Beruf des Vaters

Beim Beruf des Vaters wurde jeweils der Beruf mit dem höchsten beruflichen Status vermerkt. War ein Vater beispielsweise zuerst einfacher Angestellter, dann leitender Angestellter und zum Schluss Unternehmer, dann wurde „Unternehmer“ vermerkt. In den meisten Fällen stellte sich dieses Problem allerdings nicht, da häufig nur ein Beruf in den Quellen angegeben war.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ungelernte Tätigkeit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Facharbeiter	0	0,0	0,0	2	1,4	2,6
Einfacher Angestellter	0	0,0	0,0	1	0,7	1,3
Leitender Angestellter	2	7,7	9,5	5	3,6	6,6
Freiberufler	3	11,5	14,3	4	2,9	5,3
Gewerbetreibender	5	19,2	23,8	12	8,6	15,8
Unternehmer	3	11,5	14,3	6	4,3	7,9
Verbandsfunktionär	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Berufspolitiker	1	3,9	4,8	1	0,7	1,3
Beamter	6	23,1	28,6	29	20,7	38,2
Angestellter im ÖD	0	0,0	0,0	2	1,4	2,6
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	4	2,9	5,3
Richter, Staatsanwalt	0	0,0	0,0	3	2,1	3,9
Wissenschaftler	0	0,0	0,0	4	2,9	5,3
Künstler	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Geistlicher	0	0,0	0,0	1	0,7	1,3
Privatier	1	3,8	4,8	2	1,4	2,6
Sonstiger Beruf	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	5	19,2		64	45,7	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

3.8 Geburtsregion

Die Geburtsregion wurde anhand der heutigen Bundesländer (Stand: 2020) definiert. Zusätzlich wurden ehemalige deutsche Hoheitsgebiete aufgenommen.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Baden-Württemberg	4	15,4	15,4	8	5,7	6,0
Bayern	2	7,7	7,7	11	7,9	8,2
Berlin	0	0,0	0,0	12	8,6	9,0
Brandenburg	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
Bremen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
Hessen	1	3,8	3,8	7	5,0	5,2
Mecklenburg-Vorpommern	0	0,0	0,0	3	2,1	2,2
Niedersachsen	3	11,5	11,5	13	9,3	9,7
Nordrhein-Westfalen	3	11,5	11,5	15	10,7	11,2
Rheinland-Pfalz	1	3,9	3,9	4	2,9	3,0
Saarland	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
Sachsen	1	3,9	3,9	6	4,3	4,5
Sachsen-Anhalt	3	11,5	11,5	5	3,6	3,7
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
Thüringen	0	0,0	0,0	6	4,3	4,5

Ehemalige Reichskolonien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	4	15,4	15,4	29	20,7	21,6
Ausland	4	15,4	15,4	7	5,0	5,2
Unbekannt	0	0,0		6	4,3	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

4 Bildung

4.1 Höchster Bildungsabschluss

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ohne Abschluss	1	3,8	3,8	0	0,0	0,0
Hauptschule	0	0,0	0,0	4	2,9	2,9
Realschule	2	7,7	7,7	4	2,9	2,9
Gymnasium	2	7,7	7,7	28	20,0	20,4
Akademie	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
Fachhochschule	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
Universität	5	19,2	19,2	12	8,6	8,8
Zweites Staatsexamen	5	19,2	19,2	27	19,3	19,7
Promotion	10	38,5	38,5	57	40,7	41,6
Habilitation	1	3,8	3,8	3	2,1	2,2
Unbekannt	0	0,0		3	2,1	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

4.2 Berufsausbildung

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	18	69,2	69,2	102	72,9	73,9
Ja	8	30,8	30,8	36	25,7	26,1
Unbekannt	0	0,0		2	1,4	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

4.3 Studienfach

Bei der Nennung mehrerer Studienfächer wurden bis zu drei Fächer in den Datensatz aufgenommen. Hat eine Person mehr als drei Fächer studiert, wurden die ersten drei genannten Fächer vermerkt. Die Erfassung der Studienfächer bezieht sich auf das abgeschlossene Erststudium und nicht auf eventuelle weiterbildende oder Zweitstudiengänge.

Bei der Systematisierung der Studienfächer wurden folgende Zusammenfassungen vorgenommen:

- Die Kategorie „Bildung“ umfasst sowohl das Lehramtsstudium als auch pädagogische Fächer.
- Die Kategorie „Gesundheit“ enthält das Medizinstudium und das Psychologiestudium sowie weitere Studienfächer wie z. B. Pharmazie.
- Die Kategorie „Technik“ enthält bspw. Maschinenbau, Ingenieurwesen, Architektur und Raumplanung.
- Aufgrund eines Fehlens funktionaler Äquivalente im Zeitverlauf wird die Informatik als Studienfach gesondert aufgeführt.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	5	12,5		40	21,7	
Agrarwissenschaften	4	10,0	11,4	7	3,8	5,4
Angewandte Künste	0	0,0	0,0	1	0,5	0,8
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	8	20,0	22,9	12	6,5	9,3
Gesundheit	1	2,5	2,9	3	1,6	2,3
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mathematik / Statistik	1	2,5	2,9	0	0,0	0,0
Militärwissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	3	7,5	8,6	2	1,1	1,6
Journalismus	0	0,0	0,0	1	0,5	0,8
Rechtswissenschaften	9	22,5	25,7	59	32,1	45,7
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	2	5,0	5,7	16	8,7	12,4
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Technik	3	7,5	8,6	15	8,2	11,6
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	4	10,0	11,4	11	6,0	8,5
BWL	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	2	1,1	1,6
Unbekannt	0	0,0		15	8,2	
Gesamt	40	100,0	100,0	184	100,0	100,0

4.4 Anzahl der Studienfächer

Die Gesamtzahl der Studienfächer umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Fächer, auch wenn die entsprechenden Studiengänge nicht abgeschlossen wurden. Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienfach⁴	4	15,4		33	23,6	
1	14	53,9	63,6	66	47,1	67,3
2	4	15,4	18,2	20	14,3	20,4
3	3	11,5	13,6	11	7,9	11,2
4	1	3,8	4,5	1	0,7	1,0
Unbekannt	0	0,0		9	6,4	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		1,6			1,5	
Median		1,0			1,0	

4.5 Studienorte

Bei der Nennung mehrerer Studienorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen. Hat eine Person an mehr als drei Orten studiert, wurden die ersten drei genannten Studienorte

⁴ Mehrere Elitemitglieder, die keinen Studienabschluss haben, haben ein Studium abgebrochen, welches hier aus technischen Gründen mit einbezogen wird. Deswegen stimmen die Zahlen nicht mit den Zahlen aus Tabelle 4.3 überein. Bei der Anzahl der Studienfächer werden auch spätere Weiterbildungs- und Zweitstudiengänge einbezogen.

vermerkt, wobei nationale Studienorte priorisiert wurden. Die Erfassung des Studienortes bezieht sich auf das abgeschlossene Erststudium und nicht auf eventuelle weiterbildende oder Zweitstudiengänge.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	5	9,8		40	15,7	
Aachen	1	2,0	2,2	0	0,0	0,0
Aschaffenburg	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Berlin HU	7	13,7	15,2	33	12,9	20,8
Berlin TU	1	2,0	2,2	2	0,8	1,3
Bonn	1	2,0	2,2	4	1,6	2,5
Braunschweig	1	2,0	2,2	1	0,4	0,6
Breslau	2	3,9	4,3	1	0,4	0,6
Danzig	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Darmstadt	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Erlangen / Nürnberg	0	0,0	0,0	4	1,6	2,5
Frankfurt a. M.	1	2,0	2,2	1	0,4	0,6
Frankfurt (Oder)	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Freiburg	1	2,0	2,2	11	4,3	6,9
Gießen	2	3,9	4,3	1	0,4	0,6
Göttingen	1	2,0	2,2	6	2,4	3,8
Greifswald	1	2,0	2,2	5	2,0	3,1
Halle / Wittenberg	2	3,9	4,3	2	0,8	1,3
Hannover	0	0,0	0,0	4	1,6	2,5
Hann. Münden	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Heidelberg	3	5,9	6,5	8	3,1	5,0
Jena	0	0,0	0,0	2	0,8	1,3
Karlsruhe	2	2,0	4,3	2	0,8	1,3
Kiel	3	5,9	6,5	3	1,2	1,9
Köln	0	0,0	0,0	2	0,8	1,3
Königsberg	0	0,0	0,0	6	2,4	3,8
Leipzig	2	3,9	4,3	8	3,1	5,0
Marburg	0	0,0	0,0	6	2,4	3,8
München LMU	6	11,8	13,0	22	8,6	13,8
München TU	2	3,9	4,3	2	0,8	1,3
Münster	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Rostock	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Straßburg⁵	1	2,0	2,2	2	0,8	1,3
Tübingen	2	3,9	4,3	4	1,6	2,5
Würzburg	1	2,0	2,2	2	0,8	1,3
Sonstiger Studienort Deutschland	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Wien (AUT)	1	2,0	2,2	2	0,8	1,3
Genf (CHE)	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Lausanne (CHE)	1	2,0	2,2	2	0,8	1,3
Prag (ČSR)	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Grenoble (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,4	0,6
Oxford (UK)	1	2,0	2,2	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		56	22,0	
Gesamt	51	100,0	100,0	255	100,0	100,0

⁵ Straßburg war Teil des Deutschen Kaiserreichs. Da das Studium der hier erfassten Elitemitglieder in die Zeit des Kaiserreichs fällt, wird Straßburg daher als deutscher Studienort eingeordnet.

4.6 Anzahl der Studienorte

Die Gesamtzahl der Studienorte umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Studienorte (inkl. Weiterbildungs- und Zweitstudiengänge). Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienort⁶	4	15,4		33	23,6	
1	6	23,1	27,3	37	26,4	41,6
2	9	34,6	40,9	23	16,4	25,8
3	2	7,7	9,1	15	10,7	16,9
4	5	19,2	22,7	12	8,6	13,5
5	0	0,0	0,0	2	1,4	2,2
Unbekannt	0	0,0		18	12,9	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		2,3			2,1	
Median		2,0			2,0	

4.7 Promotionsfach

Bei der Nennung mehrerer Promotionsfächer wurden bis zu zwei Fächer explizit in den Datensatz aufgenommen. Die Zusammenfassung der Fächergruppen erfolgte analog zu 4.3.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	15	55,6		80	51,3	
Agrarwissenschaften	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Angewandte Künste	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	1	3,7	8,3	6	3,8	10,0
Gesundheit	1	3,7	8,3	2	1,3	3,3
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mathematik / Statistik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Militärwissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	1	3,7	8,3	2	1,3	3,3
Journalismus	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Rechtswissenschaften	6	22,2	50,0	36	23,1	60,0
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	0	0,0	0,0	4	2,6	6,7
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Technik	1	3,7	8,3	2	1,3	3,3
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	2	7,4	16,7	3	1,9	5,0
BWL	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	2	1,3	3,3
Unbekannt	0	0,0		16	10,3	
Gesamt	27	100,0	100,0	156	100,0	100,0

⁶ Mehrere Elitemitglieder, die keinen Studienabschluss haben, haben ein Studium abgebrochen, welches hier aus technischen Gründen mit einbezogen wird. Deswegen stimmen die Zahlen nicht mit den Zahlen aus Tabelle 4.5 überein.

4.8 Studienorte Promotion

Bei der Nennung mehrerer Promotionsorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	15	57,7		80	46,8	
Berlin HU	0	0,0	0,0	7	4,1	12,1
Berlin TU	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Bonn	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Breslau	1	3,8	9,1	3	1,8	5,2
Erlangen / Nürnberg	0	0,0	0,0	3	1,8	5,2
Frankfurt a. M.	0	0,0	0,0	3	1,8	5,2
Frankfurt (Oder)	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Freiburg	0	0,0	0,0	3	1,8	5,2
Gießen	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Göttingen	0	0,0	0,0	3	1,8	5,2
Hamburg	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Hannover	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Heidelberg	3	11,5	27,3	2	1,2	3,4
Jena	0	0,0	0,0	2	1,2	3,4
Kiel	2	7,7	18,2	0	0,0	0,0
Köln	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Königsberg	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Leipzig	2	7,7	18,2	6	3,5	10,3
Marburg	0	0,0	0,0	3	1,8	5,2
München LMU	0	0,0	0,0	7	4,1	12,1
München TU	1	3,8	9,1	0	0,0	0,0
Rostock	0	0,0	0,0	2	1,2	3,4
Straßburg⁷	1	3,8	9,1	0	0,0	0,0
Tübingen	0	0,0	0,0	1	0,6	1,7
Würzburg	0	0,0	0,0	3	1,8	5,2
Wien (AUT)	1	3,8	9,1	1	0,6	1,7
Unbekannt	0	0,0		33	19,3	
Gesamt	26	100,0	100,0	171	100,0	100,0

⁷ Straßburg war Teil des Deutschen Kaiserreichs. Da das Studium der hier erfassten Elitemitglieder in die Zeit des Kaiserreichs fällt, wird Straßburg daher als deutscher Studienort eingeordnet.

5 Karriere

5.1 Jahr des Berufseinstiegs

Erfasst wird das Jahr der Aufnahme der ersten Berufstätigkeit nach der Ausbildung.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
1886 – 1890	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
1891 – 1895	0	0,0	0,0	5	3,6	3,6
1896 – 1900	2	7,7	7,7	4	2,9	2,9
1901 – 1905	5	19,2	19,2	14	10,0	10,0
1906 – 1910	6	23,1	23,1	29	20,7	20,7
1911 – 1915	10	38,5	38,5	45	32,1	32,1
1916 – 1920	0	0,0	0,0	18	12,9	12,9
> 1920	3	11,5	11,5	24	17,1	17,1
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

5.2 Letzte Vorposition

Die letzte Vorposition ist diejenige hauptberufliche Position, welche die entsprechende Person unmittelbar vor ihrer ersten Eliteposition innehatte. Bei der Darstellung der Positionen wurde innerhalb der Sektoren „Öffentliche Verwaltung“ und „Politik“ nach staatlichen Ebenen differenziert.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Stellv. Abteilungsleiter	0	0,0	0,0	7	5,0	5,2
Unterabteilungsleiter	0	0,0	0,0	13	9,3	9,6
Referatsleiter	3	11,5	11,5	18	12,8	13,3
Stabsleiter	1	3,8	3,8	0	0,0	0,0
Referent	0	0,0	0,0	8	5,7	5,9
Pers. Referent	1	3,8	3,8	3	2,1	2,2
Reichskommissar	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
Beauftragter	0	0,0	0,0	5	3,6	3,7
Auswärtiger Dienst	2	7,7	7,7	6	4,3	4,4
Leitung nachg. Behörde	3	11,5	11,5	10	7,1	7,4
Sonstiges nachg. Behörde	0	0,0	0,0	5	3,6	3,7
Verwaltung Land						
Staatssekretär	0	0,0	0,0	5	3,6	3,7
Abteilungsleiter	0	0,0	0,0	7	5,0	5,2
Unterabteilungsleiter	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
Referatsleiter	0	0,0	0,0	5	3,6	3,7
Referent	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
Pers. Referent	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
Leitung nachg. Behörde	1	3,8	3,8	8	5,7	5,9
Abteilungsleiter nachg. Behörde	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
Verwaltung Kommune	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
Politik International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National						

Mitglied des Reichstags	1	3,8	3,8	4	2,9	3,0
Parteiangehor	3	11,5	11,5	7	4,1	5,2
Politik Land						
Ministerpräsident	2	7,7	7,7	0	0,0	0,0
Minister	4	15,4	15,4	1	0,7	0,7
Mitglied eines Landesparlaments	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
Parteiangehor	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
Politik Kommune	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Justiz						
Rechtsanwalt	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
Medien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
öffentliche Sicherheit	1	3,8	3,8	5	3,6	3,7
Wirtschaft	3	11,5	11,5	1	0,7	0,7
Verbände	1	3,8	3,8	2	1,4	1,5
Wissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0	0,0	5	3,6	0,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

5.3 Anzahl der Vorpositionen

Gezählt wurden alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach ihrer Ausbildung bis zum ersten Eintritt in eine Eliteposition innehatte.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
1	0	0,0	0,0	6	4,3	4,3
2	2	7,7	7,7	10	7,1	7,1
3	1	3,8	3,8	14	10,0	10,0
4	4	15,4	15,4	23	16,4	16,4
5	7	26,9	26,9	27	19,3	19,3
6	6	23,1	23,1	20	14,3	14,3
7	3	11,5	11,5	12	8,6	8,6
8	2	7,7	7,7	16	11,4	11,4
9	0	0,0	0,0	6	4,3	4,3
10	0	0,0	0,0	5	3,6	3,6
11	1	3,8	3,8	0	0,0	0,0
12	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
13	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
14	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
15	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
16	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		5,5			5,3	
Median		5,0			5,0	

5.4 Dienstherren in den Vorpositionen

Für alle Vorpositionen in Politik und Verwaltung wurde der jeweilige Dienstherr vermerkt. Entsprechend der Zahl der maximal realisierten Vorpositionen ist die Erfassung von bis zu 16 Dienstherren innerhalb einer Karriere vor Eintritt in die Elite denkbar.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
Nationalstaat Ausland	6	3,9	5,8	11	1,4	1,8
Völkerbund	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
National						
Nationalsozialismus	6	3,9	5,8	76	9,6	12,6
Weimarer Republik	25	16,2	24,3	172	21,7	28,6
Kaiserreich	18	11,7	17,5	55	6,9	9,2
Land Weimar / NS						
Baden	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Bayern	5	3,2	4,9	14	1,8	2,3
Braunschweig	0	0,0	0,0	5	0,6	0,8
Hamburg	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Mecklenburg-Schwerin	3	1,9	2,9	0	0,0	0,0
Preußen	7	4,5	6,8	94	11,8	15,6
Sudetenland	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Sachsen	0	0,0	0,0	5	0,6	0,8
Thüringen	1	0,6	1,0	0	0,0	0,0
Württemberg	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Land Kaiserreich						
Baden	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Bayern	8	5,2	7,8	16	2,0	2,7
Elsaß-Lothringen	1	0,6	1,0	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	2	0,3	0,3
Hessen	0	0,0	0,0	3	0,4	0,5
Preußen	19	12,3	18,4	115	14,5	19,1
Sachsen	0	0,0	0,0	2	0,3	0,3
Württemberg	2	1,3	1,9	2	0,3	0,3
Kommune Weimar / NS						
Bayern	0	0,0	0,0	3	0,4	0,5
Hamburg	0	0,0	0,0	2	0,3	0,3
Preußen	1	0,6	1,0	11	1,4	1,8
Schaumburg-Lippe	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Württemberg	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Kommune Kaiserreich						
Bayern	1	0,6	1,0	0	0,0	0,0
Preußen	0	0,0	0,0	5	0,6	0,8
Nicht im ÖD	51	33,1		185	23,3	
Unbekannt	0	0,0		8	1,0	
Gesamt	154	100,0	100,0	794	100,0	100,0

5.5 Dauer der beruflichen Politikerfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Politikerfahrung wird durch die Gesamtdauer der hauptberuflichen Wahrnehmung politischer Mandate oder hauptberuflicher Tätigkeiten innerhalb einer Partei erfasst. Die nebenberufliche Ausübung z. B. von Kommunalmandaten wurde hier nicht erfasst.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Politikerfahrung	13	50,0	50,0	113	80,7	81,3
< 1 Jahr	0	0,0	0,0	4	2,9	2,9
> 1 – 2 Jahre	2	7,7	7,7	3	2,1	2,2
> 2 – 4 Jahre	2	7,7	7,7	10	7,1	7,2
> 4 – 8 Jahre	4	15,4	15,4	6	4,3	4,3
> 8 – 12 Jahre	4	15,4	15,4	3	2,1	2,2
> 12 – 16 Jahre	1	3,8	3,8	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 20 – 24 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 24 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		1	0,7	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		3,2			0,7	
Median		0,9			0,0	

5.6 Dauer der beruflichen Verwaltungserfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Verwaltungserfahrung wird durch Positionen in der öffentlichen Verwaltung erworben. Positionen des öffentlichen Dienstes, die nicht zur öffentlichen Verwaltung im engeren Sinne gehören (Lehrer*innen, Justizverwaltung, Polizei, Militärverwaltung), wurden nicht in die Berechnung einbezogen. Für die hier verwendete Operationalisierung von Verwaltungserfahrung unerheblich ist die Dienstherrenzugehörigkeit sowie die Unterscheidung zwischen Beamten- und Angestelltenverhältnis.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Verwaltungserfahrung	13	50,0	50,0	24	17,1	17,8
< 1 Jahr	1	3,8	3,8	6	4,3	4,4
> 1 – 2 Jahre	0	0,0	0,0	10	7,1	7,4
> 2 – 4 Jahre	2	7,7	7,7	9	6,4	6,7
> 4 – 8 Jahre	3	11,5	11,5	13	9,3	9,6
> 8 – 12 Jahre	2	7,7	7,7	18	12,9	13,3
> 12 – 16 Jahre	1	3,8	3,8	18	12,9	13,3
> 16 – 20 Jahre	0	0,0	0,0	14	10,0	10,4
> 20 – 24 Jahre	1	3,8	3,8	7	5,0	5,2
> 24 Jahre	3	11,5	11,5	16	11,4	11,9
Unbekannt	0	0,0		5	3,6	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		6,6			10,1	
Median		0,1			9,0	

5.7 Dauer der Berufserfahrung in anderen Sektoren in den Vorpositionen

Berufserfahrung außerhalb von Politik und Verwaltung wird in allen hauptberuflichen Positionen, welche nicht hauptberuflich der Politik oder der öffentlichen Verwaltung (siehe 5.6) zuzuordnen sind, erworben. Hier wurden die Sektoren Bildung, Gesundheit, Justiz, Kirche, Kultur, Medien, Öffentliche Sicherheit, Wirtschaft, Verbände und Wissenschaft zusammengefasst.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine andere Sektorerfahrung	2	7,7	7,7	21	15,0	15,0
< 1 Jahr	2	7,7	7,7	5	3,6	3,6
> 1 – 2 Jahre	0	0,0	0,0	5	3,6	3,6
> 2 – 4 Jahre	1	3,8	3,8	14	10,0	10,0
> 4 – 8 Jahre	6	23,1	23,1	39	27,9	27,9
> 8 – 12 Jahre	3	11,5	11,5	17	12,1	12,1
> 12 – 16 Jahre	2	7,7	7,7	16	11,4	11,4
> 16 – 20 Jahre	5	19,2	19,2	8	5,7	5,7
> 20 – 24 Jahre	0	0,0	0,0	4	2,9	2,9
> 24 Jahre	5	19,2	19,2	11	7,9	7,9
Unbekannt						
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		12,2			8,8	
Median		10,2			6,0	

5.8 Eliteposition am 1. September 1939

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Reichskanzler	1	3,8	3,8	0	0,0	0,0
Minister	21	80,8	80,8	0	0,0	0,0
Leiter Sonderbehörde	4	15,4	15,4	0	0,0	0,0
Staatssekretär	0	0,0	0,0	30	21,4	21,4
Unterstaatssekretär	0	0,0	0,0	5	3,6	3,6
Abteilungsleiter	0	0,0	0,0	105	75,0	75,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

5.9 Alter bei Eliteeintritt

Erfasst wurde das Alter der Person zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die erste Eliteposition, d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamter oder Politiker (siehe 1.2).

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	0	0,0	0,0	3	2,1	2,2
31 – 35 Jahre	2	7,7	7,7	11	7,9	8,1
36 – 40 Jahre	4	15,4	15,4	24	17,1	17,6
41 – 45 Jahre	6	23,1	23,1	25	17,9	18,4
46 – 50 Jahre	2	7,7	7,7	27	19,3	19,9
51 – 55 Jahre	6	23,1	23,1	27	19,3	19,9
56 – 60 Jahre	4	15,4	15,4	13	9,3	9,6
61 – 65 Jahre	1	3,8	3,8	5	3,6	3,7
> 65 Jahre	1	3,8	3,8	1	0,7	0,7
Unbekannt	0	0,0		4	2,9	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		47,5			45,9	
Median		46,7			46,3	

5.10 Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft

Die Elitemitgliedschaft beginnt in der hier verwendeten Erhebungssystematik mit dem ersten Eintritt der Person in eine politische oder administrative Eliteposition (siehe 1.2) und endet mit dem Ausscheiden der Person aus ihrer letzten Eliteposition. In die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Errechnung der Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft sind alle hauptberuflichen Tätigkeiten im politischen Sektor oder im Verwaltungssektor in der Zeit zwischen erstem Eliteeintritt und letztem Eliteaustritt eingeflossen. Nicht in die Berechnung eingeflossen sind eventuelle Nichtbeschäftigungszeiten sowie Beschäftigungszeiten in anderen Sektoren (z. B. Wirtschaft, Verbände), die zwischen zwei Elitepositionen wahrgenommen wurden.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1 Jahr	0	0,0	0,0	1	0,7	0,8
> 1 – 2 Jahre	0	0,0	0,0	1	0,7	0,8
> 2 – 4 Jahre	0	0,0	0,0	10	7,1	7,6
> 4 – 8 Jahre	6	23,1	23,1	56	40,0	42,7
> 8 – 12 Jahre	10	38,5	38,5	41	29,3	31,3
> 12 – 16 Jahre	9	34,6	34,6	14	10,0	10,7
> 16 – 20 Jahre	0	0,0	0,0	4	2,9	3,1
> 20 – 24 Jahre	0	0,0	0,0	4	2,9	3,1
> 24 Jahre	1	3,8	3,8	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		9	6,4	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		10,9			8,0	
Median		10,8			7,4	

5.11 Grund des Ausscheidens aus der Eliteposition vom 1. September 1939

Vorliegend wurde diejenige Eliteposition betrachtet, welche die entsprechende Person zum Stichtag 1. September 1939 innehatte. Altersgründe umfassen in der Regel das Erreichen der Altersgrenze von Beamten mit 65 Jahren. Unter Regierungsumbildung wird sowohl eine Umbildung inmitten einer Legislaturperiode (bspw. bei Neuzuschnitt der Ressorts) als auch der Antritt einer neuen Regierung verstanden. Staatssystemwechsel bezeichnet das Ende eines politischen Systems (hier das Ende des Nationalsozialismus im Mai 1945). Die freiwillige Übernahme eines Wahlmandats oder einer neuen Position unterscheidet sich in der Kategorisierung von einer erzwungenen Positionsübernahme durch Degradierung oder Entlassung. Alle drei Kategorien wurden nur dann gewählt, wenn der Positionswechsel nicht mit einer Regierungsumbildung oder einen Staatssystemwechsel einherging. Unter Ausscheiden auf eigenen Antrag fallen freiwillige Rücktritte und das Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Altersgründe	0	0,0	0,0	7	5,0	6,1
Vorzeitige Pensionierung	1	3,8	4,2	2	1,4	1,8
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	6	4,3	5,3
Entlassung	4	15,4	16,7	6	4,3	5,3
Degradierung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Regierungsumbildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Staatssystemwechsel	10	38,5	41,7	39	27,9	34,2
Übernahme Mandat / Position	4	15,4	16,7	22	15,7	19,3
Ausscheiden auf eigenen Antrag	0	0,0	0,0	22	15,7	19,3
Tod	5	19,2	20,8	7	5,0	6,1
Sonstige	0	0,0	0,0	3	2,1	2,6
Unbekannt	2	7,7		26	18,6	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

5.12 Erste Nachposition⁸

Erfasst wurde diejenige Tätigkeit, welche ein Elitemitglied nach dem Austritt aus der letzten Eliteposition ausgeübt hat. Der Vollständigkeit halber werden zusätzlich zu hauptberuflichen auch nachberufliche Tätigkeiten wie z. B. der Ruhestand aufgeführt.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Referatsleiter	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Beauftragter	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Beratungsgremium	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Auswärtiger Dienst	0	0,0	0,0	5	3,9	4,5
Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Abteilungsleitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Leitung Staatsunternehmen	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Verwaltung Land						
Staatssekretär	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Abteilungsleiter	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9

⁸ 16 Elitemitglieder starben während der Elitemitgliedschaft.

Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Leitung Staatsunternehmen				1	0,8	0,9
Verwaltung Kommune	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik Land						
Landesoberhaupt	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Politik Kommune	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Justiz						
Staatsanwalt	0	0,0	0,0	1	0,8	0,9
Richter	0	0,0	0,0	4	3,1	3,6
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Medien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	18	13,9	16,2
Wirtschaft	0	0,0	0,0	5	3,8	4,5
Verbände	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Wissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiges						
Gefängnis	18	90,0	90,0	37	28,5	33,3
Privatier	1	5,0	5,0	2	1,5	1,8
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	7	5,4	6,3
Pension	1	5,0	5,0	21	16,2	18,9
Unbekannt	0	0,0		19	14,6	
Gesamt	20	100,0	100,0	130	100,0	100,0

5.13 Dienstherrn in den Nachpositionen

Im Datensatz wurden für die Eliten des Nationalsozialismus insgesamt 348 Nachpositionen (inkl. Pension / einstweiliger Ruhestand) erfasst, d. h. für jede Person wurden alle bekannten Nachpositionen erhoben. Für Positionen in Politik und Verwaltung wurde der Dienstherr vermerkt.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
Nationalstaat Ausland	0	0,0	0,0	3	1,0	4,5
National						
Bundesrepublik Deutschland	0	0,0	0,0	3	1,0	4,5
Nationalsozialismus	0	0,0	0,0	39	12,7	59,1
Besatzungszonen						
Bi- / Tri-Zone ⁹	0	0,0	0,0	2	0,7	3,0
Britische Zone	0	0,0	0,0	2	0,7	3,0
Land BRD						
Bayern	0	0,0	0,0	1	0,3	1,5
Berlin	0	0,0	0,0	2	0,7	3,0
Hamburg	0	0,0	0,0	1	0,3	1,5
Hessen	0	0,0	0,0	1	0,3	1,5

⁹ Die Bizone bestand durch den Zusammenschluss der Britischen und US-Besatzungszone vom 1. Januar 1947 bis zum 29. Februar 1948. Durch den Beitritt der Französischen Besatzungszone wurde sie vom 1. März 1948 bis zum 23. Mai 1949 zur Trizone erweitert.

Niedersachsen	0	0,0	0,0	3	1,0	4,5
Nordrhein-Westfalen	0	0,0	0,0	1	0,3	1,5
Land DDR						
Sachsen	0	0,0	0,0	1	0,3	1,5
Land NS						
Bayern	0	0,0	0,0	2	0,7	3,0
Preußen	0	0,0	0,0	2	0,7	3,0
Besetzte Gebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune BRD						
Berlin	0	0,0	0,0	1	0,3	1,5
Hessen	1	2,4	100,0	1	0,3	1,5
Niedersachsen	0	0,0	0,0	1	0,3	1,5
Kommune DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune NS	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Besetzte Gebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	40	97,6		221	72,0	
Unbekannt	0	0,0		20	6,5	
Gesamt	41	100,0	100,0	307	100,0	100,0

5.14 Karrieremuster

Aus der Gesamtbetrachtung der Berufsbiographie einer Person vor ihrem Eliteeintritt lassen sich verallgemeinerte Karrieremuster herleiten. Die Muster ergeben sich aus der Zuordnung der beruflichen Positionen zu Sektoren (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Verbände, Öffentliche Sicherheit, Justiz, Kultur, Bildung, Gesundheit, Medien) sowie aus der erfassten Dauer, welche eine Person in den verschiedenen Sektoren gearbeitet hat. Der Sektor Politik wurde in „Politik mit Mandat“ (hierunter fallen Parlamentsmitglieder und Regierungspolitiker) und „Politik ohne Mandat“ (hauptberufliche Parteiangestellte, Mitarbeiter des Parlamentes, persönliche Mitarbeiter von Abgeordneten) untergliedert. Für die Berechnung der Dauer einer Sektorzugehörigkeit wurde die Dauer aller Positionen, die diesem Sektor zugerechnet werden, addiert. Die Zahl und Folge von Positionswechseln innerhalb und zwischen Sektoren ist hier nicht relevant.

Karrieremuster können entlang der Zahl der vorkommenden Sektoren innerhalb der Karriere einer Person und entlang der Anteile der Sektoren an der Gesamtdauer der Karriere definiert werden. Eine Karriere gilt dann als „Ein-Sektor-Karriere“ (ESK), wenn eine Person mindestens 95,0 Prozent ihrer Karriere bis zum Eliteeintritt in einem Sektor verbracht hat. Eine Tätigkeit in einem anderen Sektor (oder mehreren anderen Sektoren) darf folglich maximal 4,9 Prozent der Gesamtdauer betragen und darf zudem höchstens zwei Jahre ausgeübt worden sein. Durch diese Definition wird einer Phase der beruflichen Orientierung Rechnung getragen.

Karrieren, in denen mindestens zwei Sektoren einen Anteil von jeweils mindestens 5,0 Prozent ausmachen, werden als „Mischkarrieren“ (MK) bezeichnet. Die Ausrichtung der Mischkarrieren kann anhand des Gewichts, das einzelne Sektoren innerhalb der Gesamtkarriere ausmachen, differenziert werden. Ein Schwerpunkt (SP) innerhalb einer Mischkarriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 50 Prozent und höchstens 94,9 Prozent der Gesamtkarriere vor Eliteeintritt ausmachen. Ein Signal innerhalb einer Karriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 5,0 Prozent und mehr als zwei Jahre, aber höchstens 49,9 Prozent der Gesamtdauer der Karriere

vor Eliteeintritt ausmachen. Bei der Kategorisierung als „Mischkarriere mit Schwerpunkt“ in einem Sektor oder als „Mischkarriere mit Signal“ in einem Sektor ist die Zusammensetzung der übrigen Sektoren innerhalb der Karriere nicht relevant. Von Interesse sind hier nur Mischkarrieren mit Bezug zu Politik oder Verwaltung als Vorlauf zu den definierten Elitepositionen.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung						
ESK Verwaltung	3	11,5	11,5	17	12,1	12,4
MK SP Verwaltung	3	11,5	11,5	49	35,0	35,8
MK Signal Verwaltung	4	15,4	15,4	23	16,4	16,8
Politik und Verwaltung						
MK SP Politik und Verwaltung	1	3,8	3,8	4	2,9	2,9
MK Signal Politik und Verwaltung	1	3,8	3,8	2	1,4	1,5
Politik						
ESK Politik mit Mandat	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Politik ohne Mandat	0	0,0	0,0	1	0,7	0,7
MK SP Politik	1	3,8	3,8	2	1,4	1,5
MK Signal Politik	8	30,8	30,8	11	7,9	8,0
ESK Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Justiz	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Kultur	0	0,0	0,0	2	1,4	1,5
ESK Medien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	3	2,1	2,2
ESK Wirtschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Verbände	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Wissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
MK ohne Politik oder Verwaltung	5	19,2	19,2	19	13,6	13,9
Kein Karrieremuster zuordenbar	0	0,0	0,0	4	2,9	2,9
Unbekannt	0	0,0		3	2,1	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

6 Parteipolitisches Engagement

6.1 Parteimitgliedschaft

Bei mehreren Parteimitgliedschaften wurden bis zu drei Parteizugehörigkeiten explizit vermerkt. Diese werden hier in Summe dargestellt. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Personen (N), nicht auf die Gesamtzahl der Parteimitgliedschaften. Die summierten Prozentangaben liegen deshalb über 100%. Mehrere Elitemitglieder sind nach einem zwischenzeitlichen Austritt aus der NSDAP ein zweites Mal eingetreten, die Prozentangaben zur NSDAP liegen deshalb teils über 100%.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Parteimitglied	0	0,0		12	8,6	
BRD						
SPD	0	0,0	0,0	1	0,7	0,9
FDP	1	3,8	3,8	2	1,4	1,7
DP	0	0,0	0,0	1	0,7	0,9
DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Weimarer Republik / NS						
NSDAP	29	111,5	111,5	125	89,3	107,8
ZENTRUM	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
BVP	0	0,0	0,0	1	0,7	0,9
DDP	1	3,8	3,8	0	0,0	0,0
DVP (1918 – 1933) ¹⁰	1	3,8	3,8	8	5,7	6,9
DNVP	2	7,7	7,7	9	6,4	7,8
Kaiserreich						
NLP	0	0,0	0,0	1	0,7	0,9
Sonstige	2	7,7	7,7	7	5,0	6,0
Partei Ausland	0	0,0	0,0	1	0,7	0,9
Unbekannt¹¹	0	0,0		12	8,6	
Gesamt	26	138,5	138,5	140	128,6	134,5

¹⁰ Die DVP im Kaiserreich und die DVP in der Weimarer Republik waren zwei unterschiedliche Parteien.

¹¹ Die Kategorie „Unbekannt“ umfasst sowohl alle Fälle, in denen unbekannt ist, ob eine Parteimitgliedschaft existierte als auch alle Fälle, in denen bekannt ist, dass eine Parteimitgliedschaft existierte, aber die Partei nicht bekannt ist. Die Werte stimmen deshalb nicht mit den Werten in 6.2 überein.

6.2 Anzahl der Parteimitgliedschaften

Abweichend von 6.1 werden hier alle Parteimitgliedschaften einer Person erfasst. Ein Austritt aus einer Partei wurde als neue Parteimitgliedschaft gewertet.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	0	0,0		12	8,6	
1	22	84,6	84,6	111	70,7	85,3
2	3	11,5	11,5	11	7,9	9,5
3	1	3,9	3,9	6	4,3	5,2
4	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		1,2			1,1	
Median		1,0			1,0	

6.3 Ebene des höchsten Parteiamts

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	0	0,0		12	8,6	
Kein Amt	13	50,0	56,5	55	39,3	63,2
Ort	2	7,7	8,7	1	0,7	1,1
Kreis	0	0,0	0,0	5	3,6	5,7
Unterbezirk	0	0,0	0,0	1	0,7	1,1
Bezirk	0	0,0	0,0	1	0,7	1,1
Land	0	0,0	0,0	11	7,9	12,6
National	8	30,8	34,8	13	9,3	14,9
Unbekannt	3	11,5		41	29,3	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7 Mandatsübernahmen

Neben der parteipolitischen Aktivität einer Person wurde die Wahrnehmung von politischen Wahlmandaten erfasst. Hierbei ist es nicht relevant, ob ein politisches Mandat hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich ausgeübt wurde. Da die Angaben zur Kommunal- und Mittel-ebene in den Quellen sehr lückenhaft waren, ist es möglich, dass in die Kategorie „Nein“ auch Fälle mit einem unbekanntem Kommunal- oder Mittelebenenmandat einsortiert wurden.

7.1 Mandat auf Ortsebene

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	23	88,5	88,5	131	93,6	93,6
Ja	3	11,5	11,5	9	6,4	6,4
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7.2 Bürgermeisteramt

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7.3 Mandat auf Kreisebene

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	26	100,0	100,0	137	97,9	97,9
Ja	0	0,0	0,0	3	2,1	2,1
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7.4 Region Kommunalmandat

Die Zuordnung der Kommunalmandate wird anhand der heutigen Bundesländer vorgenommen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Kommunalmandat	23	88,5		132	94,3	
Baden-Württemberg	0	0,0	0,0	1	0,7	12,5
Bayern	0	0,0	0,0	1	0,7	12,5
Berlin	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Brandenburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bremen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hessen	0	0,0	0,0	2	1,4	25,0
Mecklenburg-Vorpommern	1	3,9	33,3	0	0,0	0,0
Niedersachsen	1	3,9	33,3	2	1,4	25,0
Nordrhein-Westfalen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

Saarland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	1	3,9	33,3	1	0,7	12,5
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Thüringen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	0	0,0	0,0	1	0,7	12,5
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Region unbekannt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Davon vor 1945		100,0			75,0	

7.5 Mandat auf der Mittelebene eines Landes

Da die Mittelebene der Länder vom Kaiserreich bis heute sehr ausdifferenziert ist, sprechen wir hier lediglich von einem Mandat auf der Mittelebene. Gemeint sind damit Mandate in der parlamentarischen Versammlung eines Landschaftsverbands (z. B. Rheinland-Pfalz), einem Bezirkstag (z. B. Bayern), einem Provinzial- oder Regionallandtag (z. B. Preußen) oder einem Kreistag (z. B. Bayern bis 1945).

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	25	96,2	96,2	137	97,9	97,9
Ja	1	3,8	3,8	3	2,1	2,1
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7.6 Mandat auf Landesebene

Es ist möglich, dass eine Person Landesmandate in mehreren Regionen innehatte. In diesem Fall liegt die Zahl der Mandate über der Zahl der untersuchten Personen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Landtagsmandat	23	88,5		128	91,4	
Bundesrepublik						
Bayern	0	0,0	0,0	1	0,7	8,3
Niedersachsen	0	0,0	0,0	1	0,7	8,3
DDR / Ostzone	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Weimarer Republik / NS						
Bayern	0	0,0	0,0	1	0,7	8,3
Braunschweig	0	0,0	0,0	1	0,7	8,3
Mecklenburg-Schwerin	1	3,8	33,3	0	0,0	0,0
Preußen	2	7,7	66,7	8	5,7	66,7
Kaiserreich	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7.7 Reichstagsmandat

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	15	57,7	57,7	119	85,0	85,0
Ja	11	42,3	42,3	21	15,0	15,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7.8 Volkskammermandat

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7.9 Bundestagsmandat

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7.10 Mandat im Europaparlament

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

7.11 Gesamtdauer der Mandatsausübung

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die ein Mandat innehatten.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Mandat	14	53,8		107	76,4	
> 0 – 5 Jahre	0	0,0	0,0	10	7,1	31,3
> 5 – 10 Jahre	2	7,7	16,7	3	2,1	9,7
> 10 – 15 Jahre	4	15,4	33,3	10	7,1	31,3
> 15 – 20 Jahre	5	19,2	41,7	7	5,0	21,9
> 20 – 25 Jahre	1	3,8	8,3	2	1,4	6,3
> 25 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Dauer unbekannt	0	0,0		1	0,7	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		14,8			10,4	
Median		15,0			12,5	

8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich

Als positive oder negative „Systembezüge“ werden alle aus den Akten zu entnehmenden persönlichen Merkmale oder Handlungen begriffen, welche Aussagen über eine Unterstützung von bzw. Gegnerschaft zu einem politischen System zulassen. Unter 8.1 bis 8.6 finden sich positive Systembezüge zum Kaiserreich, unter 8.7 bis 8.13 negative Systembezüge. Trotz der Auswertung verschiedener Quellen ist es möglich, dass in den herangezogenen Dokumenten z. B. Wortäußerungen nicht erfasst wurden und deshalb vorliegend nicht ausgewertet werden konnten. Zwei Elitemitglieder waren zum Ende des Kaiserreichs zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

8.1 Mitglied des Adels

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	23	88,5	88,5	127	92,0	92,0
Ja	3	11,5	11,5	11	8,0	8,0
Gesamt	26	100,0	100,0	138	100,0	100,0

8.2 Höchster Dienstrang im Militär

Die Angabe „Rang unbekannt“ bedeutet, dass die Zugehörigkeit zum Militär bekannt ist, nicht aber der Dienstrang.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	7	26,9	42	30,4
Rang unbekannt	5	19,2	30	21,7
Mannschaften	1	3,8	5	3,6
Unteroffiziere	0	0,0	7	5,1
Offiziere	13	50,0	54	39,1
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.3 Äußerungen für das Kaiserreich

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	17	65,4	100	72,5
Ja, nicht-öffentlich	1	3,8	0	0,0
Ja, öffentlich	8	30,8	38	27,5
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.4 Handlungen für das Kaiserreich

Als unterstützende Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen operationalisiert.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	23	88,5	123	89,1
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	3	11,5	15	10,9
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.5 Gewaltanwendung für das Kaiserreich

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die gewaltsame Unterdrückung von Minderheiten operationalisiert.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	16	61,5	97	70,3
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	10	38,5	41	29,7
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.6 Profiteur des Kaiserreichs

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems erfasst, wenn in den Quellen ersichtlich war, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	138	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.7 Haft im Kaiserreich

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	138	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.8 Schaden durch das Kaiserreich

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	138	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.9 Flucht oder Exil aus dem Kaiserreich

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	138	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.10 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen das Kaiserreich

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	138	100,0
Mitgliedschaft	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.11 Widerstandsaussagen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.3 wurde eine Widerstandsaussage gegen das Kaiserreich angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	137	99,3
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	1	0,7
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.12 Widerstandshandlungen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.4 wurde eine nicht gewaltsame Widerstandshandlung gegen das Kaiserreich z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, bei Protesthandlungen oder bei der Unterstützung von politisch Verfolgten angenommen.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	138	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	138	100,0

8.13 Gewaltvoller Widerstand gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.5 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen das Kaiserreich z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	137	99,3
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	1	0,7
Gesamt	26	100,0	138	100,0

9 Systembezüge – Weimarer Republik

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind Anmerkungen auch auf die Betrachtung der Systembezüge zur Weimarer Republik zu übertragen.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

9.1 Mitglied eines demokratischen Paramilitärischen Verbands

Als demokratischer Paramilitärischer Verband zählen bspw. das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, das Jungbanner Schwarz-Rot-Gold und die Bayernwacht. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	139	99,3
Mitgliedschaft	0	0,0	1	0,7
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.2 Mitglied eines rechten Paramilitärischen Verbands

Als rechter Paramilitärischer Verband zählen bspw. der Bund Reichskriegsflagge, die Organisation Consul, der Bund Wiking und der Stahlhelm.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	18	69,2	112	80,0
Mitgliedschaft	6	23,1	27	19,3
Leitung	2	7,7	1	0,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.3 Mitglied eines linken Paramilitärischen Verbands

Als linker Paramilitärischer Verband zählen bspw. die Proletarischen Hundertschaften, der Rote Frontkämpferbund und die Rote Ruhrarmee.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	138	98,6
Mitgliedschaft	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	2	1,4
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.4 Äußerungen für die Weimarer Republik

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	76,9	99	70,7
Ja, nicht-öffentlich	1	3,8	0	0,0
Ja, öffentlich	5	19,2	41	29,3
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.5 Handlungen für die Weimarer Republik

Als Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen gewertet.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	127	90,7
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	13	9,3
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.6 Gewaltanwendung für die Weimarer Republik

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die Beteiligung an Attentaten auf Systemgegner gewertet.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	139	99,3
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	1	0,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.7 Profiteur der Weimarer Republik

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	140	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.8 Haft in der Weimarer Republik

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	24	92,3	135	96,4
Ja	2	7,7	5	3,6
Gesamt	26	100,0	140	100,0
Mittelwert (in Monaten)		11,5		10,0
Median (in Monaten)		11,5		10,0

9.9 Schaden durch die Weimarer Republik

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	25	96,2	139	99,3
Ja	1	3,8	1	0,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.10 Flucht oder Exil aus der Weimarer Republik

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	139	99,3
Ja	0	0,0	1	0,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.11 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die Weimarer Republik

Zu den Widerstandsorganisationen gegen die Weimarer Republik zählen bspw. der Deutschvölkische Schutz- und Trutzbund, die SA, der Wehrwolf und der Wikingbund.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	23	88,5	135	96,4
Mitgliedschaft	1	3,8	5	3,6
Leitung	2	7,7	0	0,0
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.12 Widerstandsaussagen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.4 wurde eine Widerstandsaussage gegen die Weimarer Republik angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	12	46,2	92	65,7
Ja, nicht-öffentlich	1	3,8	3	2,1
Ja, öffentlich	13	50,0	45	32,1
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.13 Widerstandshandlungen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.5 wurde eine Widerstandshandlung gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen oder bei Protesthandlungen angenommen.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	16	61,5	113	80,7
Ja, nicht-öffentlich	1	3,8	1	0,7
Ja, öffentlich	9	34,6	26	18,6
Gesamt	26	100,0	140	100,0

9.14 Gewaltvoller Widerstand gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.6 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Beteiligung an einem Putsch oder Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	76,9	123	87,9
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	6	23,1	17	12,1
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10 Systembezüge – Nationalsozialismus

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind die Anmerkungen auch hier zu beachten.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

10.1 Mitglied einer Wirtschaftsorganisation

Als Wirtschaftsorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Werberat der Deutschen Wirtschaft, die Rohstoffhandelsgesellschaft, der Freundeskreis Reichsführer SS oder das Reichsamt für das Landvolk. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	25	96,2	137	97,9
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	1	0,7
Leitung	1	3,8	2	1,4
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.2 Mitglied einer Technischen Organisation

Zu den Technischen Organisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Organisation Todt, der Reichsarbeitsdienst, das NS-Kraftfahrkorps oder das Transportkorps Speer.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	21	80,8	116	82,9
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	3	11,5	23	16,4
Leitung	2	7,7	1	0,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.3 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. die Kinderlandverschickung, das Winterhilfswerk oder die NS-Kriegsopferversorgung.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	23	88,5	72	51,4
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	2	7,7	67	47,9
Leitung	1	3,8	1	0,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.4 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen / NS-Rechtswahrerbund, die Deutsche Arbeitsfront inkl. Kraft durch Freude, der NS-Lehrerbund, die Reichskulturkammer, der Reichsnährstand oder der Reichsbund Deutscher Beamter.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	13	50,0	64	45,7
Zwangsmitglied	0	0,0	1	0,7
Freiwilliges Mitglied	6	23,1	61	43,6
Leitung	7	26,9	14	10,0
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.5 Mitglied eines Forschungsinstituts

Als Forschungsinstitute im Nationalsozialismus zählen bspw. das Antikomintern, das Amerika-Institut, die Gesellschaft für Rassenhygiene, die Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege oder das Osteuropäische Institut.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	76,9	128	91,4
Zwangsmitglied	0	0,0	1	0,7
Freiwilliges Mitglied	4	15,4	7	5,0
Leitung	2	7,7	4	2,9
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.6 Mitglied einer Frauenorganisation

Als Frauenorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Frauenwerk und die NS-Frauenschaft.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	139	99,3
Zwangsmitglied	0	0,0	1	0,7
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Deutscher Mädel, das Deutsche Jungvolk oder die Hitlerjugend.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	134	95,7
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	3	2,1
Leitung	0	0,0	3	2,1
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.8 Mitglied oder Besuch einer Elitebildungseinrichtung

Als Elitebildungseinrichtung im Nationalsozialismus zählen bspw. die Adolf-Hitler-Schulen, die Nationalpolitische Erziehungsanstalten NPEA / Napola oder die Ordensburgen.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	24	92,3	140	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	2	7,7	0	0,0
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.9 Mitglied eines Notdiensts

Zu den Notdiensten im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Rote Kreuz, der Reichsluftschutzbund oder die Technische Nothilfe.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	25	96,2	96	68,6
Zwangsmitglied	0	0,0	1	0,7
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	41	29,3
Leitung	1	3,8	2	1,4
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.10 Mitglied einer Glaubensorganisation

Als Glaubensorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Deutschen Christen oder die Deutsche Glaubensbewegung.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	140	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft im Nationalsozialismus zählen bspw. der NS-Altherrenbund der Deutschen Studenten, der NS-Marinebund oder der NS-Reichskriegerbund / Kyffhäuserbund.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	25	96,2	113	80,7
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	24	17,1
Leitung	1	3,9	3	2,1
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.12 Mitglied einer Propagandaorganisation

Zu den Propagandaorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Deutsche Fichte-Bund e.V., die NS-Kulturgemeinde, der Reichskolonialbund oder der Volksbund für das Deutschtum im Ausland.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	25	96,2	119	85,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	16	11,4
Leitung	1	3,8	5	3,6
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.13 Mitarbeiter in einem Amt der NSDAP

Zu den Ämtern der NSDAP zählen das Amt des Reichsorganisationsleiters der NSDAP, das Amt des Reichsschatzmeisters der NSDAP, das (Haupt-)Amt für Volksgesundheit, das Amt Rosenberg, das Aufklärungsamt für Bevölkerungspolitik und Rassenpflege, die Auslandsorganisation, das Außenpolitische Amt, der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP, das Hauptamt für Beamte, das Hauptamt für Erzieher, das Hauptamt für Kommunalpolitik, das Hauptamt für Kriegsoffer, das Hauptamt für Technik, die Kanzlei des Führers der NSDAP, das Kolonialpolitische Amt, der NS-Reichsbund für Leibesübungen, die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, die Partei-Kanzlei (bis 1942 Stab des Stellvertreters des Führers), das Rassenpolitische Amt der NSDAP, der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e.V., der Reichsbund Deutsche Familie, die Reichsfrauenführung, die Reichsjugendführung, der Reichsleiter für die Presse und Zentralverlag der NSDAP, der Reichspressechef der NSDAP, die Reichsstudentenführung und die Reichswaltung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	22	84,6	123	87,9
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	7	5,0
Leitung	4	15,4	10	7,1
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.14 Höchster Dienstrang in der Wehrmacht

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	23	88,5	97	69,3
Rang unbekannt	0	0,0	6	4,3
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	3	2,1
Offiziere	0	0,0	19	13,6
Generäle	3	11,5	15	10,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.15 Höchster Dienstrang in der GESTAPO oder SiPo

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	26	100,0	138	98,6
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	2	1,4
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.16 Höchster Dienstrang in der SS oder im SD

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	18	69,2	95	67,9
Rang unbekannt	1	3,8	5	3,6
Mannschaften	0	0,0	1	0,7
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	10	7,1
Generäle	7	27,0	29	20,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.17 Höchster Dienstrang in der Waffen-SS

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	26	100,0	131	93,6
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	4	2,9
Generäle	0	0,0	5	3,6
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.18 Höchster Dienstrang in der SA

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	17	65,4	115	82,1
Rang unbekannt	2	7,7	8	5,7
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	1	0,7
Offiziere	1	3,8	7	5,0
Generäle	6	23,1	9	6,4
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.19 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	5	19,2		20	14,3	
1	4	15,4	20,0	24	17,1	20,5
2	5	19,2	25,0	11	7,9	9,4
3	1	3,9	5,0	19	13,6	16,2
4	0	0,0	0,0	11	7,9	9,4
5	4	15,4	20,0	13	9,3	11,1
6	2	7,7	10,0	8	5,7	6,8
7	3	11,5	15,0	10	7,1	8,5
8	0	0,0	0,0	4	2,9	3,4
9	1	3,9	5,0	8	5,7	6,8
10	0	0,0	0,0	5	3,6	4,3
> 10	0	0,0	0,0	4	2,9	3,4
Unbekannt	1	3,9		3	2,1	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0
Mittelwert		3,2			3,9	
Median		2,0			3,0	

10.20 Äußerungen für den Nationalsozialismus

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus ausgedrückt hat.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	2	7,7	41	29,3
Ja, nicht-öffentlich	1	3,8	0	0,0
Ja, öffentlich	23	88,5	99	70,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.21 Handlungen für den Nationalsozialismus

Als Handlungen für den Nationalsozialismus wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die Teilnahme an Machtdemonstrationen, wie Bücherverbrennungen, gewertet.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	3	11,5	68	48,6
Ja, nicht-öffentlich	2	7,7	1	0,7
Ja, öffentlich	21	80,8	71	50,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.22 Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus

Als Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen, Teilnahme an Pogromen oder Genehmigung von Deportationen in KZs gewertet.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	23	88,5	128	91,4
Ja, nicht-öffentlich	1	3,8	1	0,7
Ja, öffentlich	2	7,7	11	7,9
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.23 Profiteur des Nationalsozialismus

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	17	65,4	134	95,7
Ja	9	34,6	6	4,3
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.24 Haft im Nationalsozialismus

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	24	92,3	133	95,0
Ja	2	7,7	7	5,0
Gesamt	26	100,0	140	100,0
Mittelwert (in Monaten)		5,5		6,1
Median (in Monaten)		5,5		7,0

10.25 Schaden durch den Nationalsozialismus

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	25	96,2	137	97,9
Ja	1	3,8	3	2,1
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.26 Flucht oder Exil aus dem Nationalsozialismus

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	25	96,2	139	99,3
Ja	1	3,8	1	0,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.27 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen den Nationalsozialismus

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	25	96,2	134	95,7
Mitgliedschaft	1	3,8	5	3,6
Leitung	0	0,0	1	0,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.28 Widerstandsaussagen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.20 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen den Nationalsozialismus angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	21	80,8	123	87,9
Ja, nicht-öffentlich	4	15,4	13	9,3
Ja, öffentlich	1	3,9	4	2,9
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.29 Widerstandshandlungen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.21 wurde eine Widerstandshandlung gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	24	92,3	127	90,7
Ja, nicht-öffentlich	2	7,7	12	8,6
Ja, öffentlich	0	0,0	1	0,7
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.30 Gewaltvoller Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.22 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	26	100,0	140	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	26	100,0	140	100,0

10.31 Einstufung im Entnazifizierungsverfahren

	Politiker			Beamte		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Verfahren	8	30,8	33,3	57	40,7	61,3
Entlastet	1	3,8	4,2	10	7,1	10,8
Mitläufer	0	0,0	0,0	6	4,3	6,5
Minderbelastet	0	0,0	0,0	2	1,4	2,2
Belastet	3	11,5	12,5	7	5,0	7,5
Hauptschuldig	12	46,2	50,0	11	7,9	11,8
Unbekannt	2	7,7		47	33,6	
Gesamt	26	100,0	100,0	140	100,0	100,0

11 Besatzungszeit 1945-1949

In diesen Variablen wurde eine Zusammenarbeit mit den Besatzungsmächten erfasst. 35 Elitemitglieder waren zu Beginn der Besatzungszeit bereits tot und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

11.1 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht USA

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	103	92,8
Ja	0	0,0	8	7,2
Gesamt	20	100,0	111	100,0

11.2 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Großbritannien

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	106	95,5
Ja	0	0,0	5	4,5
Gesamt	20	100,0	111	100,0

11.3 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Frankreich

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	110	99,1
Ja	0	0,0	1	0,9
Gesamt	20	100,0	111	100,0

11.4 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Sowjetunion

	Politiker		Beamte	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	110	99,1
Ja	0	0,0	1	0,9
Gesamt	20	100,0	111	100,0

12 Systembezüge – DDR

Keine der zum Stichtag 1. September 1939 erfassten Personen weist Systembezüge zur DDR auf, war nach den zugrundeliegenden Informationen also aktiv am Aufbau des Systems, in entsprechenden Organisationen oder am Widerstand gegen das System der DDR beteiligt.

13 Übersicht der Reihe

Derselben Systematik folgend existieren weitere *Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel* zu den Stichtagen 1. September 1913, 1920, 1927, 1939 und 1944 sowie zu den Amtszeiten der acht Bundeskanzler der BRD bis 2018 und den sechs Amtszeiten des Ministerpräsidenten bzw. der Vorsitzenden des Ministerrats der DDR. Ergänzt werden die Auswertungen zu den Stichtagen und Perioden durch Zeitreihen in der BRD und der DDR. Eine Übersicht der Bände findet sich hier:

Band 1 Die Politisch-Administrative Elite des Deutschen Kaiserreichs am 1. September 1913

Band 2 Die Politisch-Administrative Elite der Weimarer Republik am 1. September 1920

Band 3 Die Politisch-Administrative Elite der Weimarer Republik am 1. September 1927

Band 4 Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1934

Band 5 Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1939

Band 6: Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1944

Band 7 Die Politische Elite der DDR von 1949 bis 1990

Band 8 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Otto Grotewohl (1949-1964)

Band 9 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Willi Stoph I (1964-1973)

Band 10 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Horst Sindermann (1973-1976)

Band 11 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Willi Stoph II (1976-1989)

Band 12 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Hans Modrow (1989-1990)

Band 13 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Lothar de Maizière (1990)

Band 14 Die Politisch-Administrative Elite der BRD von 1949 bis 1990

Band 15 Die Politisch-Administrative Elite der BRD von 1949 bis 2017

Band 16 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Konrad Adenauer (1949-1963)

Band 17 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Ludwig Erhard (1963-1966)

Band 18 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Kurt Georg Kiesinger (1966-1969)

Band 19 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Willi Brandt (1969-1974)

Band 20 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Schmidt (1974-1982)

Band 21 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Kohl (1982-1998)

Band 22 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Gerhard Schröder (1998-2005)

Band 23 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Angela Merkel (2005-2018)

Die Bände 1 bis 7 sowie 14 bis 23 sind über den Dokumentenserver der Universität Kassel (KOBRA) kostenfrei abrufbar. Die Bände 8 bis 13 werden zu einem späteren Zeitpunkt über KOBRA veröffentlicht, da hier noch weitere Personenrecherchen und Archivarbeiten zur Vervollständigung der Daten zur Verwaltungselite notwendig sind.

14 Kontakt

Bei Fragen zum Forschungsprojekt und den Veröffentlichungen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Prof. Dr. Sylvia Veit unter den folgenden Kontaktdaten:

Prof. Dr. Sylvia Veit
Universität Kassel
Fachgebiet Public Management
Kleine Rosenstraße 3
34109 Kassel

Tel.: +49 (0) 561 804 7786
E-Mail: elitedaten@uni-kassel.de